

1889 in Alfio, also 24 Millionen, so kommen wir zu dem Schlusse, daß die deutschen Arbeiter während des ersten Kulturuns unserer Unfallversicherung lediglich zu dem Zweck, die von ihnen beschlagnahmten Arbeiter zu Gute kommen, mehr als 110 Mill. Mark ausgegeben haben. Für einen einzelnen Zweig der staatlichen Arbeiterversicherung haben dazu werden in den ersten 5 Jahren die Arbeiter über 110 Millionen Mark ausgegeben, und dazu haben für die Arbeiter, daß diese Summe sich für den Zeitraum der nächsten 5 Jahre bedecken müßte, und nicht nur die Unfallversicherung, auch die Unfallversicherung hat eine Ausdehnung angenommen, wie sie schwerlich beim Erlaß des ersten Gesetzes geschehen würde. Die übergroße Mehrzahl der gewerblichen Berufsgenossenschaften besitzt heute zum großen Teil sehr eingehende Unfallversicherungsbestimmungen und die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften beginnen ihnen zu folgen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Juli. (Hofnachrichten.) Der Kaiser, der am Montag Vormittag wieder in Wilhelmshaven wohlgelehrt angekommen ist, wohnte heute Vormittag dem Stapellauf eines neuen Eisenbahntransporthampfers dabei. Die Taufe vollzog der Admiralitätspächter. Das Fahrzeug erhielt den Namen „Welfen“. Darauf hatte der Monarch eine längere Unterredung mit dem in Wilhelmshaven eingetroffenen Reichskanzler von Caprivi und speiste mit diesem im Offiziers-Kasino. Am Nachmittag unternahm der Kaiser noch eine Rundfahrt. Er soll nach der Kaiserlichen Residenz, daß der Kaiser auf der Reise von England auch die Insel Helgoland besucht wird. Auf seiner bevorstehenden Reise nach Russland wird der Monarch außer dem Prinzen Heinrich, seinem Bruder, auch von dem Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg begleitet sein, welcher früher als Kavallerie-General in russischen Diensten stand und jetzt im preussischen Gardekorps steht. — Die kaiserliche Wohnung im Berliner Schloß wird erheblich vergrößert, es werden jetzt auch die gesamten Zimmer König Friedrich Wilhelm IV. beseitigt. Zu ihnen gehört das Schloß an der Kurfürstendamm, von welchem aus der König den Strohempfang 1848 beobachtete. Diese Zimmer würden seit dem Tode des Königs eine Art von Museum über den Gesamtbesitz der Kaiserlichen Kronprinzessin Sophie von Griechenland, der Schwester des Kaisers waren in Berliner Mätern bemerkenswerthe Nachrichten enthalten. Diefelben sind unbenutzt. Die Kaiserin Friedrich hat auf ihrer Reise nach Athen einen mehrtägigen Aufenthalt in Sizilien genommen, was gewiß nicht geschehen sein würde, wenn das Verbot ihrer Tochter zu irgend welchen Besorgnissen Anlaß gäbe.

(Fürst Bismarck) hat sich heute von Friedrichs Turm nach seinem Stammmatze Schönhausen begeben. Nach kurzem Aufenthalt bezieht er sich auf die Insel Helgoland. — (Ginanzminister Dr. Wiquel) ist zum Reichsamtpräsidenten des Bundesrats ernannt worden. — Im Reichsamtshalt für 1889/90 haben sich Mehreinnahmen von 9641 946,14 Mark, Mehrausgaben von 7294 203,19 Mark ergeben. Bleibt also ein Ueberschuß von 2347 742,95 Mark. Seit langen Jahren das erste Mal!

(Die Kolonialpolitik) welche wir mehrmals ankündigen, ist erschienen, nachdem das Gesetz über Helgoland im englischen Unterhause nunmehr auch die dritte Lesung durchgemacht hat und zur Annahme gelangt ist. Das sehr umfangreiche Material über die Insel Helgoland ist sehr reichhaltig. — Bemerkenswert an dieser Auseinandersetzung ist, daß als Hauptgegenstand die Entwicklung jeder Beziehung zu England im allgemeinen politischen Interesse hingestellt wird. Ferner geht aus derselben hervor, daß der von den Kolonialpolitikern am meisten bejammerte Bezirk auf Uganda bereits von Bismarck ausgesprochen war, und daß die strategische Bedeutung Helgolands anerkannt wird. Die Arbeit, welche wir nachgehend nur in knappem Auszuge bekannt geben, ist ebenso klar in der Sprache, wie überzeugend in der Darlegung und ist des ungetheilten Beifalles fähig. Zum Eingang wird gesagt, daß bei den Verhandlungen mit England kein Zweifel darüber bestehen konnte, daß unser kolonialer Besitz nicht merklich genug ist, deshalb streben wir zu führen. Aber auch die alten Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und Großbritannien sollten nicht erschüttert werden, und es wurde deshalb der Wunsch eines Vertrages ins Auge gefaßt, welcher zwar keinen von beiden Theilen alle Wünsche erfüllte, wohl aber jedem wertvolle Zugeständnisse gab. Das Deutsch-Südb-Westafrika betrifft, so bleiben die Grenzen im Allgemeinen unbenutzt. Das Gebiet vertritt nicht nur eine gute Ausbente an Erzen, es gewährt theilweise auch die Möglichkeit, von deutschen Landwirthen besiedelt zu werden. Das Klima ist in den betr. Gebieten außerordentlich gesund, Lande von Kolonialen finden dort Platz. Die englische Westküste, welche von dem deutschen Schutzbereich ausgeschlossen wird, ist nicht so wertvoll, daß

Deutschland auf der Abtretung derselben hätte bestehen sollen. Angola Bencina besitzt einen erheblich besseren Hafen. Was wir betrifft, so sollte sich daselbst ein Gebiet dar, welches für England mehr Wert, als für Deutschland hat, und darum als Kompensation benutzt werden könnte. Zu Ostafrika soll die Periode des Flaggenschnitts zu Ende kommen, das Erworbenene nutzbar durch neue und treue Arbeit gemacht werden. Aus dem Kriegszustand ist allmählich zu unmitelbarer Weltverkehrswahrung übergegangen und die deutsch-afrikanische Gesellschaft sollte durch die Abtretung an ihre Tätigkeit an gehen. Der Zustand in Zanzibar war unhaltbar, und da ein deutsch-afrikanischer Protektorat wegen des zu erwartenden französischen Widerspruches niemals möglich gewesen wäre, erklärte sich die Reichsregierung mit dem englischen unter Begünstigungen einverstanden. Die deutschen Kaufleute in Zanzibar würden auch unter englischer Herrschaft in Zanzibar ungestört arbeiten können. Der englische Besitz von Zanzibar ist für Deutschland weder militärisch, noch wirtschaftlich bebräuhlich. Die Insel war bisher der Handelsmittelpunkt in Ostafrika, aber nur, weil an der Küste zu großer Ueberschuß herrschte. Selbst Sultan von Zanzibar erkannte, daß die Küste welche jetzt deutsch ist, wichtiger als die Insel ist, und Sultan Sab Wahid plante die Verlegung seiner Residenz nach Dar-es-Salaam, wurde aber durch den Tod daran unterbrochen. Beweis, daß die Insel Zanzibar nicht die Hauptrolle ist, ist ferner, daß die englische ostafrikanische Gesellschaft ihren Sitz in Mombasa an der Küste hat. Deutsch-Ostafrika umfaßt etwa eine Million Quadratmeter, das Königreich Preußen umfaßt 348 330 Quadratmeter. Deutsch-Ostafrika ist also fast dreimal so groß als Preußen. Die Unabgängigkeit von Deutsch-Ostafrika ist für die Reichsregierung wertvoller, als der Besitz von Zanzibar. Kommen in Afrika nicht alle Wünsche der Kolonialfreunde erfüllt werden, so ist die Abtretung von Helgoland an Deutschland dafür genügen. den Krieg. Seit lange war das Verbleiben der Insel in fremdem Besitz in Deutschland schmerzhaft empfunden, so mehr, als Helgoland 1870 der französischen Flotte große Dienste gethan hat. Schon 1870 äußerte Vice-Admiral Nachmann, daß keine feindliche Flotte sich längerer Zeit vor Elbe und Weter würde halten können, wenn Helgoland in deutschem Besitz und gut besetzt wäre. Die Insel von Helgoland ist niemals wertvoll. — Seiner vollen Werth erhält das Island erst durch die Fertigstellung des Nordostkanals, schon bei der Anlage des letzteren wurde lebhaft von der Insel gesprochen. Für den Einwand, daß die Insel in absehbarer Zeit in sich selbst zerfallen werde, steht jede Unterlage; nach geologischen Forschungen hat sich die Insel in den letzten 120 Jahren kaum merklich verkleinert. Die Denkschrift schließt mit folgenden Sätzen: — Ist die künftige Regierung von Helgoland geneigt und im Stande, den kleineren Inseln zu einem Zufluchtsort für Handelschiffe und Fisch- oder Flotten auszubauen, was einige gewöhnlicher Aufwand die Voraussetzung sein würde, so würde die Insel nicht nur als Bazar für ihre friedliche Bevölkerung behalten, sondern für die Schifffahrt und Fischerei erhöhten Werth erlangen. Wir werden im Frieden, wie im Krieg Anlaß haben, uns dieses wiedererworbenen Besitzes zu freuen. Daß das deutsch-englische Abkommen auf die Schöpfung hergebrachter Verhältnisse der Bevölkerung jede mögliche Minderheit, war vom Standpunkt der abtretenden, wie der empfangenden Macht gleich natürlich.

(Die deutsche Handelsflotte) unter dem Befehle des Vice-Admirals Deinhardt wird am 6. August in Kiel erwartet. Die Hauptmannschaft der Flotte werden unmittelbar unter dem Befehle des Vize-Admirals Deinhardt stehen. Die letzten werden von der Flotte beurlaubt und darauf beauftragt, die Inseln der Flotte heranzuziehen. Die Flotte wird am 1. August in Kiel erwartet. Die Flotte wird am 1. August in Kiel erwartet.

(Aus Zanzibar) wird berichtet, der französische Bischof Boissier sei nach einer beispiellos kurzen Reise von 46 Tagen vom Südbende des Viktoria-Sees dort angekommen. Seine Karawane begleitete Emin Pascha. Letzterer sei angeblich unzufrieden, mehrere seiner Offiziere gefänglich frant genommen.

(Die Steintohlen- und Braunkohlen-Förderung Preussens) betrug im ersten Halbjahre dieses Jahres 31 820 475 Tons Erze und 267 461 Tons Braunkohle gegen 33 459 630 bzw. 6 446 801 Tons im ersten Halbjahre 1888. Die in den Steinkohlenruben beschäftigte Arbeiterzahl stellte sich im ersten Halbjahre d. J. auf 229 919 (gegen 207 869 im ersten Halbjahre 1888). Bei der Braunkohlenförderung waren 25 602 Arbeiter (gegen 24 343) beschäftigt.

(Anläßlich des 100jährigen Bestehens der hiesigen theierärztlichen Hochschule) hat der Kaiser sein Delbild für die Aula verordnet.

(Herr August Wolf) veröffentlicht folgende Erklärung: Auf einer Reise begriffen, kommt mir nachträglich die Nr. 18 der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ vom 23. Juli zur Hand, in

schätzliche. Er hatte schon manchen Eindruck und manchen Widerspruch auf diese Art verheißt. Er war ein Vöhrle von Geburt, stark, frohlich, mit schwarzem Haar, nur steilte er ein wenig, weshalb die Leute ihn den „schlechten Böhm“ nannten.

Wraschel trat in das Bureau des Polizeiraths wie ein Mann, der keinen Verth kann.

„Sie wissen wo der Baron Raib wohnt?“

„Ja wohl — Kiemerstraße 18.“

„Kennen Sie den jungen Baron?“

„Zu dienen — ich sehe ihn beinahe jedes Mal, wenn er im Prater reitet — früh morgens schon, er reitet meistens mit einem sehr schönen, jungen Fräulein von ungarischem Topus.“

Der Polizeirath dachte nach: „Zum Teufel, wenn er mit der reitet, ist sie am Ende doch schon seine Frau; sie kann aber auch eine Grenz-Metier sein.“

„Kennen Sie das Fräulein, ich meine, ob Sie sie schon irgendwo gesehen haben?“

„Nein, Herr Polizeirath, nur wenn sie mit dem Baron reitet.“

„Wissen Sie, wo sie wohnt?“

„Nein, Herr Rath.“

„Nehmen Sie Ihr Reitzeug. — Sie werden sofort den jungen Baron auf Schritt und Tritt beobachten, namentlich wünsche ich zu wissen, wo das betreffende Fräulein wohnt, und morgen früh 9 Uhr werden Sie mir genaue Bericht erstatten, ich brauche Ihnen die Nebenumstände nicht näher zu besprechen, es handelt sich nämlich um genaue Angabe über die Lebensweise des Fräuleins, ob sie Herrschaft empfängt und ob sie den politischen Vorschriften genau nach dem Buchstaben des Gesetzes nachkommen ist.“

„Sehr wohl, Herr Rath.“

(Fortsetzung folgt.)

welcher unter der Ueberschrift „Der 1. Oktober“ ein Herr B. einen Artikel veröffentlicht, in dem in beleidigender Weise die Parteileitung angegriffen wird. Da ich als Mitglied der Parteileitung persönlich durch denselben beleidigt fühle, werde ich dem Angreifer die passende Antwort zu Theil werden lassen, sobald ich nach Hause zurückgekehrt bin, was voraussichtlich Ende dieser Woche der Fall sein wird. Wismann werde ich auch ein Wort mit der Redaktion der „Sächsl. Arbeiter-Ztg.“ sprechen, die es als ihre Hauptaufgabe zu betrachten scheint, durch fortgesetzte dumme Beschuldigungen und Beschäftigungen Mitarbeiter und Journalisten in die Partei zu bringen, und es durch ihre eigenen Thatlichkeiten endlich dahin gebracht hat, selbst von gerechterer Presse als aufrichtiger Feind der Partei bezeichnet zu werden.

Glaubt man Grund zu Vorwürfen zu haben, so soll man die Personen und Thatsachen bezeichnen, gegen welche sie gerichtet sind, damit diejenigen, die es angeht, antworten können. Das ist die Kampfmethode richtiger Männer. Jede andere Kampfmethode ist hinfällig.

* Hamburg, 29. Juli. Der deutsche Annullisttag findet hierüber im September statt. — Aus der Beitragsliste der Annullisten geht hervor, daß für die ausländischen Arbeiter, welche die Aufnahme des Beitragsvertrages in den Fachvereinen erzwungen wollen, bisher nur 68 000 M. gesammelt wurden, wovon die Hamburger selbst 49 000 M. aufbrachten, während jede Woche mindestens 20 000 M. nöthig sind. Die Lage der Annullisten ist mangels genügender auswärtiger Unterstützung unhalbar.

* Kiel, 29. Juli. Der von der Hamburger Polizei verbotene erste allgem. Hafenarbeiter-Kongress findet hierüber am 9. und 10. August statt. Demnach treffen hier zur Orientierung auch die deutsche Marineemem in Auftrag der japanischen Regierung der Korvetten-Kapitän Kato, der Marine-Ingenieur Uly-Gama und der Marine-Stabsarzt Schiguro ein.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 29. Juli. Gleiche Blätter wollen einen politischen Charakter der Reise Kaiser Wilhelms nach Russland in dem Umhange entdecken, daß die ganze Kanzlei des Kaisers und Caprivi mitgenommen werde. Das Gefolge des Kaisers werde aus etwa 70 Personen bestehen.

* Jßl, 29. Juli. Anläßlich der Vermählung der Erzherzogin Marie Valerie haben überall feierliche Vorbereitungen stattgefunden. Gestern Nachmittag hat eine Abordnung der Gemeindevorstellung von Jßl der erlauchten Braut das Göttergötter der Stadt Jßl überreicht. Diefelbe besteht in einem Prunkwagen aus Ebenholz mit Eisenbeschlag und mit kleinen Säulen aus schwarzem Marmor verziert. Die Thüren sind kunstvoll geschnitten, die Thüröffnungen sichtbar bemalt.

Frankreich.

L. Paris, 29. Juli. Die englisch-französische Kolonial-Konvention ist nunmehr definitiv abgeschlossen. Ich bin in der Lage, Ihnen den Hauptinhalt der Abmachung kurz heute bekannt geben zu können. Dasselbe umfaßt sieben Artikel. Der erste betrifft die englo-deutsche Konvention vom Juni und die Anerkennung derselben zwischen Frankreichs sowie den Besitz Frankreichs auf die Inseln der Konvention vom Jahre 1862.

In zweiten und dritten Artikel wird die Anerkennung des französischen Protektorats über Madagaskar seitens Englands ausgesprochen und bestimmt, daß die französische Regierung allein den Kontrakt der auswärtigen Mächte das Geognat zu erhalten hat. In vierten und fünften Artikel wird England unter Zustimmung aller ihm durch Verträge garantierten Gebiete von Sierra Leone bis Kamerun die Verpflichtung auferlegt, seine Einflusssphäre nicht über den Borenschiff auszuweihen; wodurch das Hausland dem Einfluss beider Mächte entzogen wird. Im sechsten Artikel wird als Grenze der beiderseitigen kolonialen Ausdehnung eine Zone zwischen Doula und Kouka festgelegt. Frankreich ist jedoch das Recht eingeräumt worden, Verbindungswege zwischen Alger und dem Senegal herzustellen und mit den Eingeborenen, besonders in den Sultanaten Arab und Bornu Handel treiben zu dürfen. Im siebenten Artikel enthält sich Bestimmungen über die in der Kolonie des Nigers liegenden Territorien und über verschiedene untergeordnete Punkte, deren Regelung einer Grenzkommission vorbehalten bleibt, enthalten.

— Nur die Frage der Nigerränderung bleibt noch zu regeln, welche allerdings die heikelste ist und leicht zu neuen Schwierigkeiten Anlaß geben kann.

Die Regierung hat aus Anlaß der Wirren in Guatemala angeordnet, dass ein Kommando nach dem mittelamerikanischen Gebiet abgerückt werden. Das gleiche Anordnen wird in Bezug auf Argentinien ergehen, wohin Spanien und Italien bereits Kriegsschiffe geschickt haben.

— Freinet ist gestern Abend von seinem Ausflug nach den Vogelen zurückgekehrt.

— In Senatstraktat erzählt sich das Gerücht von dem Rücktritt der Minister Ribot und Rouvier.

— Die aus vier Professoren bestehende meritanische Delegation zum internationalen medicinischen Kongress ist gestern hierüber eingetroffen und begibt sich am 2. August nach Berlin.

* Marseille, 29. Juli. Das Badestboot „France“ ist hierher von Südamerika eingetroffen, mit ca. 1200 zurückkehrenden Emigranten an Bord. Alle diese Leute befinden sich in tiefem Glande. Wie verlautet, soll noch eine große Zahl französischer und italienischer Emigranten in Argentinien herumstreifen, ohne die Mittel zur Größung finden zu können. (Bergh. immer Ausführungen betr. die Auswanderungsinspektionen Argentiniens im zweiten Quartal des letzten Jahres. S. N.)

Belgien.

K. Brüssel, 29. Juli. In Folge des verhängnisvollen Eingetrens des Königs werden in Flandre die Empfindungsstörungen seit Sonnabend-Abend ununterbrochen Tag und Nacht hindurch getroffen. Bereits sind die Truppenheute kommandirt, die zum Grenzgebiet, sowie zum großen Zapfenreich bestimmt sind, und ebenso ziehen sich allmählich das Festlichkeits-Programm klarer ab, das der König zu Ehren seines erlauchten Gastes entwirft. Zwei Botschafter holen den Kaiser von Bord der Dohsenoffen ab; die ganze Stadt wird mit tausenden und hunderttausenden geschmückt, und für wertvolle Bedienung des Königs wurden noch besonders 50 große deutsche Fahnen bestellt. Die Festliche geht von dem Hafen 101 Salutgeschüssen ab. Am das Brant-Geschehen in Kasino schließt sich ein großes Konzert an, woran sich die ersten Musikkräfte beteiligen. Ein großes Feuerwerk mit Sonnabend-Abend nach dem Zapfenreich auf der Citadelle abgebrannt werden. Am Zapfenreich nehmen alle Brücker, Senner, Brigader und Antwerpener Militär-Kapitelien teil. Von den Gläubigen-Beholdern werden umfangreiche Maßregeln getroffen, da Ostende

Verhagen Sie sich, Baron, in einer Stunde wird sie keinen Schritt unbemerkt machen können.“

Dies schien den Baron zu beruhigen.

„Aber“, sagte der Polizeirath, indem er mit beiden Händen in die Taschen fuhr, welches seine Gewohnheit war, wenn ihn etwas sehr beschäftigte.

„Wie dann, wenn — er schien nachzudenken — „Ihr Herr Sohn sie bereits gehetzt hätte?“

Er sah den Baron mit seinem durchdringenden Blick an. Der Baron erbleichte sichtlich.

„Ich glaube nicht“ — sagte er langsam.

„Denn als die Gemahlin Ihres Sohnes würden wir ihr gegenüber nachlos sein. Nun übrigens, das ist ja nur eine Idee von mir, beruhigen Sie sich, lieber Baron.“

— sagte er, die Hand auf seinen Arm legend — „nehmen Sie die Sache nicht zu ernst.“ — Wie alt ist er?“

„Nächsten Monat wird er vierundzwanzig Jahre.“

„Nun — da ließe sich dann leicht in diesem Falle noch etwas machen.“

Die beiden Herren nahmen Abschied von einander, und während Baron Raib viel rascher die Treppe hinabging, als er heraufgekommen war, berührte der Polizeirath den Telegraph auf seinem Tisch.

„Mufen Sie mir den Brauch.“

Wraschel war ein Vertrauter, einer der gewandtesten Detektives, dessen Follensagen nichts entgegen, dessen Sclauheit eine gewisse Berühmtheit erlangt hatte.

Er war der Schreden aller Verbreder; ebenso gemüthlich als schlau, sah er so harmlos aus, wenn er des Wunders bei seinem Glas Bier saß, daß Niemand in ihm ein wachendes Organ des Gesetzes vermutete. Er trug immer ein Exemplar des „Wiener Weltblatt“ in seiner Tasche, er wählte diese Zeitung, weil die Illustration auf dem Titelblatt ihm Gelegenheit gab zu Beobachtungen, während sein Geist sich mit den Beredern an den nächsten Tischen be-

am Sonnabend und Sonntag von einer Menschenhochzeit beehrt ist. Die Vertreter deutscher Vereine...

Großbritannien.

London, 29. Juli. Die Schlussdebatten des Unterhauses über Helgoland offenbarte abermals die Hostilität der inflexiblen Opposition...

Mannheim, 29. Juli. Geiern ist hier der vierte internationale Völkerversammlung...

Rußland.

Petersburg, 29. Juli. Vom Aufbruch hiesiger Blätter kommt das große Verlangen einer Billigkeit...

Eine armenische Abordnung wird demnach nach Petersburg kommen, um dem Zaren die Beschwerden der Armerier vorzutragen...

Lokales.

Halle, 30. Juli. Nischenfeier. Am 31. August findet hierüber für erwachsene Taubstumme die Kirchenfeier statt...

Verkehrswesen. Von 1. August an wird die bisherige politische Bestimmung...

Neues Theater. Dem angeführten Gastspiel der Mitglieder des königlichen Schauspielhauses...

Das alte Hitzig. Die Annahme der Händelstraße ist nunmehr erledigt...

Kinder haben ihre Angst. Gestern Abend fürzte das zweijährige Schindens des Arbeiters C. Thomassstraße 3...

Verhaftung. Auf einem Neubau in der G. Ulrichstraße verunglückte ein Mann...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

Diebstahl. Aus dem Hotel „Café David“ wurde in einer der letzten Abende ein gutes Billardspiel gestohlen...

den Gewerbe-Oberichts-Bereiches der Provinz Sachsen... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Der Vorstand wird beantragt, bei den nächsten Reichs-Gewerbe-Oberichts-Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

Die Beschlüsse der Versammlung... „Jeden ein nach Maßstab dieses Gesetzes...“

diplomatische Maßnahmen gegen die angebliche Abreise der russischen Negleren...

Eine enghische Grubenkatastrophe.

W. B. St. Omer, 30. Juli 7 Uhr 35 Min. Vorm. Vergangenen Abend erfolgte auf dem Schenken Delfin eine furchtbare Explosion...

Dresden, 29. Juli. Durch Festnahme zweier Falshändler, welche auf dem Schiffsplatz der hiesigen Vogelweide...

Leutberg am Harz, 29. Juli. In dem Befinden des Reichskommissars Major B. Wismann ist eine stetige Besserung...

Wiesbaden, 29. Juli. Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, welcher Kaiser Wilhelm nach Russland begleitet...

Wilmshofen, 29. Juli. Der Reichsanwalt General von Caprivi ist heute Abend nach Berlin zurückgekehrt.

Pofen, 29. Juli. Für die am 9. August stattfindende Reichstags-Verhandlung im Wahlkreis Schirmer-Schroba...

Konstantinopel, 29. Juli. Ein einige hiesige Generalkonferenzen gelangte Telegramme...

Belgrad, 29. Juli. Die Veröffentlichung des Trabe betreffend die Erneuerung bulgarischer Bischöfe...

Gizeuti, 29. Juli. Die Kaiserin Friedrich ist mit dem Prinzen-Fürstentum...

Frankfurt, 29. Juli. Heute sind etwa 100 deutsche Schützen zum eidgenössischen Schützenfest...

Paris, 29. Juli. Im Ministerrathe theilte Constant mit, er werde die Interpolation...

Paris, 29. Juli. Der Oberst zufolge legte die Kommission entgegen der Regierung...

Die Revolution in Argentinien. London, 29. Juli, Abends. Nach den hier einlaufenden Kabelmeldungen...

Cardiff, 29. Juli. Die Doarbeiter haben vorläufig bis zur Regelung der Streitfrage...

New-York, 29. Juli. Nach einer Depesche des „New-York Herald“...

Während des Druckes eingegangen. Das Ende der Revolution in Argentinien. W. B. London, 30. Juli, 12 Uhr 4 Min. Mittags.

Handel und Verkehr. Stenburger Rattmannungen. Der Ausschuss nach in der am 28. d. M....

Stenburger Rattmannungen. Der Ausschuss nach in der am 28. d. M....

Stenburger Rattmannungen. Der Ausschuss nach in der am 28. d. M....

Fröbelscher Kindergarten

des k. k. concess. Kindergärtnerinnen-Seminars,
Laurentiusstrasse 7.

Wiederbeginn Donnerstag den 31. Juli.
Aufnahme neuer Schölinge jederzeit.

Lina Sellheim.

Das Gnadengeschenk

Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II.

folgt nach realer Sitze

Sonnabend den 2. Aug. 1890,

Vormittags 11 Uhr.

in „Freyberg's Garten“ meistbietend versteigert werden.

Signalen des Verdes: Lea, Suite, 7 Jahr, aus dem königl. Ge-
samt-Freihaus, Vater Lolly, Mutter Leber, nebst königlichen Jamm,
Satteltisch und Signalen-Brief des Geistes.

Die Vorsteher der Salzwirker-Brüderschaft
zu Halle a. S. (Halleren).

Maul's

Wermuthwein.

Auf 10 Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet, zuletzt wieder
in Karlsruhe mit der gold. Staatsmedaille und in Würzburg mit der
goldenen Medaille prämiirt. Maul's Wermuthwein ist kein künstlich
oder Gehemittelt, sondern reiner, vergorener Wein, bestehend aus Trauben-
safft und Wermuthkraut, von mildem und angenehmem Geschmack. — Unter
allen existirenden medicinischen Weinen enthält er den geringsten Alkoholgehalt.
Sein Genuss wirkt also nicht ermüdend und erfrischend, sondern lebend und
erquickend. Maul's Wermuthwein ist ferner als Brustkräftig, Seifere-
und Jagdwein außerordentlich beliebt. Mit kaltem oder kaltem Wasser gemischt,
gibt er ein erquickendes und belebendes Getränk, er ist demnach für Touristen
und Militärs ganz besonders empfehlenswerth. Als diätetisches Mittel wird
er Magen- u. Verdauungsstörungen, Erbrechen, Nervenleiden, Schwäche-
leiden Kindern und älteren Schwachen von medicinischen Autoritäten ver-
ordnet. — Um seine werthvollen Eigenschaften zu erhalten, überzeuge man sich
jedenmal bei Kauf, ob „Maul's Wermuthwein“ auf den Etikettes der Fla-
schen gedruckt ist. — Es gibt zu haben in den meisten Apotheken, Drogerie-, Colo-
nial- und Delicatessenhandlungen. 1/2 Flasche M. 1.60, 1/2 Flasche 90 Pf.

Erste deutsche
Otto Maul, Leipzig, Wermuth-Kellerei.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. an ist die
städtische Sparkasse

für das Publikum

Vormittags von 8—1 Uhr

Nachmittags von 3—5 Uhr

geöffnet.

Halle a. S., den 18. Juli 1890.

Das Directorium der städt. Sparkasse.

Mühlgasse 7,

dicht am Domplatz.

M. Tauber,

Rgl. k. k. Hoflieferant,
Dresden, Schloßstraße 10, (Gegründet 1800.)

empfehlend als preiswerthes, weltberühmtes und hand-
liches Doppelperpetuelle „Eureka“ für
Bede und Sand, in Glas mit Extraktoren, wie Abbil-
dung. Preis M. 18. — franco gegen Einlieferung des
Betrages. NB. Touristen und Gebirgsvereinen ganz
speziell zu empfehlen.

Geraer reinwollene Kleiderstoffe

in schwarz, glatt und gemustert, sowie auch alle anderen Farben
Grenadines u. Confectionenstoffe zu Regenmänteln und
Umhängen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Albert Friedländer, Königstr. 5 I, Kohl's Restaur.

Billigste und schnellste Route für Passagiere
nach dem Norden Englands, den Lake-Districten,
Lancashire and Yorkshire.

Regelmäßige Dampfschiffverbindung zwischen
Hamburg und West Hartlepool — vice versa

ermittelt der
„Empress“, „Kaiser“, „German Empire“ u. „British Queen“

von Hamburg jeden Montag, Dienstag und Freitag, Abends 7 Uhr
(Sandthorauau Schuppen 3),

von West Hartlepool jeden Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend.

Passage-Preis: 1. Cabine M. 1. 10.—

hin und zurück „ 2. „ „ 2. 5.—

do „ 3. „ „ 1. 5.—

hin und zurück „ 4. „ „ 1. 10.—

Die Wöte haben Steward und Stewardess an Bord. Näheres bei
Gläfske & Hennings, Hamburg.

Telegrams-Adressen: Gläfske.
Steam Navigation Company West Hartlepool.

Walhalla-Theater

Direction: Richard Hubert.
Donnerstag den 31. Juli:
Lehtes Auftreten von
Emil Neumann-

Blienden's

Leipziger

Couplet- u. Quartett-Sänger-Gesellschaft:
Herrn Emil Neumann,
Wilhelm Wolff,
Wilhelm Götter,
Carl Woch,
Bernhard Sechmer,
Paul Lebermann.

Sitzers Emma und Jessie Wona,
Enthliche Pürlitz-Sängerinnen und
Einzelstimmen.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Beginn der Vor-
stellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Victoria-

Sommer-Theater,

Leipzig, Theaterstraße 61.
Wiener Galspiel-Gesellschaft
„Galotzy“.

Donnerstag den 31. Juli 1890.

Zum ersten Male:

Ein Wöhm in America.

Große Wöle mit Gesang in 5 Akten
von Bruno Habert.

Musik von Dr. von Weingärtel.
Num. Speerli 1 Uhr. Beginn 7 1/2 Uhr.
Saal 50 Pf., Gallerie 30 Pf. — Vor-
verkauf: Num. Speerli 7 1/2 Uhr, Parquet
60 Pf., Saal 40 Pf., bei Herrn
Paul Grimm im Gärtnereigäßchen, Leip-
zigerstraße 61 und Or. Wöchstraße 35.
Janie Hrn. Saag an Markt und Hrn.
Dannenberg, Herrenstraße 7.

Beginn 7 1/2 Uhr.

Die Direction.

Neues Theater

Or. Wöchstraße.

Donnerstag den 31. Juli 1890:

1. Gastspiel der Mitglieder vom
königl. Gauspielhaus zu Bad
Naußschütz:

Don Cesar von Iruu.

Komische Operette in 3 Akten v. Dellinger.
Freitag den 1. August 1890:

Farinelli

oder König der Sänger.
Komische Operette in 3 Akten v. J. J. J. J.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Alles Nähere die Wöläte.

Die Direction

des königl. Schauspielhauses zu
Bad Naußschütz.

Vorkläufige Anzeige!

Theater Uferini.

Einem hochgeehrten Publikum der
Stadt Halle und deren Umgebung
die ganz ergebene Anzeige, daß der
weiterberühmte

Magier H. F. W. Uferini

in Kurgart hier eintritt, um einen
Cachés seiner interessanten Vorkstellungen
im „Neuen Theater“

Mittwoch den 6. August 1890
zu eröffnen. Derselben bestehen in
der höchsten Magie, Spirit. Exort,
Spiritusmus, Wöhm u. s. w. Dar-
stellungen agiostöflicher Welt-Ta-
belle, Verführung der neuesten
Sensationsoper, Geister- und Ge-
ispenster-Vorstellungen mit neuesten
Ausstattungen.

Alles Nähere durch weitere
Ankündigungen, Plakate und Bettei.
Sodankundigungswöle
Alfred, Götterstraße 44.

Meine Regelbahn und Vereins-
zimmer sind noch für einige Abende
zu vergeben.

C. Kleeberg,
„Bayrischer Hof“, Friedrichstraße 44.

Tinzer Garten.

Zur Abhaltung von Vereins- u.
Familienfeierlichkeiten halte meinen
großen schönen Garten, sowie
eigene Küche, Spirit. Exort, und
freundl. Vereinszimmer ange-
nehmlichst empfohlen.

Gutes Piano, ff. Billards,
neue Asphalt-Regelbahn zur
sehr. Benutzung.

Paul Grune.

Pa. Tyroler

Edelpirsiche

a Stück 15 bis 25 Pf., in Körben
a Pfd. M. 1 empfiehlt

C. Traeger,

Weinhandlung,
Geißstraße 26/27.

Drebbäns, Dobelnstraße, Kammfütter
fertig als Spectakel, Reiz, Schmuck und
billig. Ernst Friede, Götterstraße.

Erhabenheiten werden gut und billig
gearbeitet, auch aus getragenen Sachen.
Alte Wöchstraße 3, d. l. 1. Tr.

Prinz Carl.

Heute Donnerstag, nicht morgen Freitag:
Großes Militär-Concert.
O. Wiegert.

Wasserfest

am Sonntag den 3. August Nachmittags 3 Uhr auf der
Fiale vor der Saalkloßbrennerei.

1) Anfänger-Wettfahren des Ruder-Club „Nelson“ und des Halle'schen
Ruder-Vereins um den von Regatta-Verein Halle-Giebichenstein gestifteten
Ehren-Gewandförderungspreis, welcher von dem Sieger zweimal zu verteidigen ist.
Fahrstraße: Wehnhäuserstraße bis Saalkloßbrennerei.

2) Herren-Wettschwimmen um die Wehnhäuserstraße von Halle für das
Jahr 1890. — Der 1. Sieger erhält Wehnhäuser-Auszeichnung, der 2. und
3. einen Ehrenpreis. Schwimmsstraße: Pöntonbrücke bis Klaussteifen. Ein-
fang 1 Mart.

3) „Wöchströgen“. Die 15 Besten erhalten Ankerfen.
4) „Höcherden“. Die 10 Sieger erhalten silberne Medaillen und Ankerfen.
5) Wettfahren oben genannter Ruder-Vereine um den 1889 von Herrn
G. H. Schulte gestifteten silbernen Pokal. Einfang für das Boot 30 Mart.

6) „Wöchströgen“. Die 10 Besten erhalten Ankerfen.
7) Wettfahren in Domburger Höl Booten. Fahrstraße: Pöntonbrücke:
Troth Saalkloßbrennerei. Das Beschießen der Boote ist jedem Teilnehmer
überlassen und dürfen dieselben nur eine Größe in Minimum von 3 m 50 cm
lang und 1 m 38 cm breit haben. 1. Preis 15 Mart, 2. Preis 10 Mart,
3. Preis 5 Mart.

8) Ankerfen des schwedischen Wasserläufers Klinkström.
Der Klausberg und die Höhe an der Saale sind dem Comité zur Verfügung
gestellt. Die Kassen befinden sich an den Zugangswegen.
Eintritt a Person 20 Pfennig. Kinder 10 Pf. Die Spielpläne,
welche sich an der Saalkloßbrennerei befinden, 30 Pfennig Aufschlag. Billets sind
an den Hauptplätzen der Burg und an der Saalkloßbrennerei zu haben.

Während des Wettfahrens: Großes Concert.

Der Ertrag ist zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken bestimmt.
Programme sind an den Kassen zu haben.

Das Comitée.

Felsenburgkeller

Giebichenstein.

Heute Donnerstag den 31. Juli er.:

Grosses Walther-Concert,

ausgeführt von der ganzen Capelle des
königl. Säch. Infanterie-Regiments Nr. 17 unter Leitung des
Herrn Musikdirectors Walther.

bei brillanter Beleuchtung des Gartens.

Entre an der Kasse 50 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr.

Billets im Vorverkauf a 40 Pf. in den Gärtenhandlungen der Herren
Steinbrecher & Jäpper am Markt, G. A. Schmidt, Or. Steinbröck,
und Bruno Richter, Götterstraße.

Es laßt ergehen ein
Carl Alch.

Hötel und Restauration

Reilstr. „Kaiserhof“ Reilstr.

128. 128.

Heute Donnerstag den 31. Juli, Abends von 7 1/2 Uhr an:

GROSSES GARTEN-CONCERT

bei freiem Entree.

Schulz.

„Rabeninsel“.

Freitag den 1. August, Nachm. 3 1/2 Uhr:

GROSSES CONCERT.

(Capelle 36 Mann.) C. Kurzhaals.

Vorkläufige Anzeige. 6. August: Italienische Nacht.

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 31. Juli Abends 8 Uhr:

IX. grosses Familien-Frei-Concert.

NB. Diese Concerte finden jeden Donnerstag statt.

ff. Freyberg-Bräu 1/10 Liter 15 Pf.

Schwefelbad Langenjalza

(an der Göttha-Teichseher Bahn), eröffnet von Anfang Mai bis Ende September. Bäder-
Zentrum und Inhalationscur für Nerven- und chronische Entzündungen der Athmungs-
organe, namentlich Asthma, Herzleiden, Rheuma, Leber, Nephema, Gicht,
Gichtkrankheiten, chronische Metallvergiftungen.

Wohnungen und volle Pension im Garten. Prospekte und jede Auskunft er-
theilt die Direction.

Gegenüber dem Hauptbahnhof.

Hötel I. Ranges

Neu eröffnet.

Britannia-Hötel

Frankfurt a. M.

Prachtvoller schattiger Garten, hocheleg. Speisesaal. Lesezimmer,
Rauchzimmer, Musikzimmer. Bäder im Hause. Eigene Wagen.
Telephon. LIFT. Service und Licht wird nicht berechnet.

H. W. Müller, Besitzer. G. Garmy, Direktor.